

Bürgerstiftung Halle Jahresrückblick 2021

BÜRGER.
STIFTUNG.HALLE
GEMEINSAM WIRD'S MEHR

EIGENE PROJEKTE

Eine Stadt tanzt

So gerne hätten wir das dritte Jahr in Folge mit unserem Mehrgenerationenprojekt „Eine Stadt tanzt“, das Opernhaus zum Brodeln gebracht, aber hier hat uns Corona ausgebremst. Doch auch wenn wir uns nicht alle im Februar 2021 im Opernhaus sehen konnten: „Eine Stadt tanzt“ machte seinem Namen alle Ehre – quer über die Stadt verteilt wurden jede Woche Computer hochgefahren und Tablets oder Handys in Position gebracht, um sich zum digitalen Tanztraining zu treffen. In Küchen oder Wohnzimmern tanzten rund 80 Hallenserinnen und Hallenser. Das Signal war deutlich: „Bitte nicht das auch noch absagen!“ Natürlich haben wir bis zum Ende gehofft, dass eine öffentliche Aufführung möglich sein wird – aber der Lockdown machte uns einen Strich durch die Rechnung. Und so gab es Mitte Februar eine digitale Abschlussveranstaltung: Die verschiedenen Trainingsgruppen zeigten einander ihre Choreographien.



Im Sommer gab es das langersehnte Wiedersehen, an einem sonnigen Samstag trafen wir uns zum gemeinsamen Tanzen.



Max geht in die Oper

Die Corona-Pandemie hat unser Kulturpatenprogramm durcheinandergewirbelt aber zu keiner Funkstille geführt. Die Pateinnen und Paten haben in dieser Zeit anders mit ihren Max-Kindern Kontakt gehalten. So gab es statt der Treffen zunächst telefonischen Kontakt, statt Gruppenbesuchen ins Museum zum Beispiel Spaziergänge in der Heide, den Saaleauen, den Zoo oder den Botanischen Garten in Kleingruppen oder zu zweit. Umso größer war die Freude, als es im Herbst wieder gemeinsam ins Landesmuseum oder ins Theater ging. Alle haben sich auf das Wiedersehen in der Gruppe und die Rückkehr zu gewohnten Spielen und Ritualen, wie beispielsweise das gemeinsame Picknick, gefreut. Neue Kinder konnten ab Herbst in das Programm aufgenommen werden und sind jetzt mit ganzem Herzen dabei.



Auf Entdeckungstour im Landesmuseum

Nordlichter – Kunst im Quartier

Bei der Bürgerstiftung gibt es etwas Neues. Mit dem Projekt »Nordlichter – Kunst im Quartier« wollen wir Bewegung in den halleschen Norden und insbesondere in den Stadtteil Trotha bringen. Wir sind dabei, mit Partnern einen Ort für junge Menschen im Viertel zu schaffen. Denn: Kinder und Jugendlichen haben dort bislang wenig Freiräume und altersgerechte Angebote. Was uns die Menschen vor Ort sagen, die schon lange dafür eintreten: „Endlich passiert jetzt was! Endlich mal was los außerhalb der Schule!“ – es bleibt eine gemeinsame Kraftanstrengung, auch in den kommenden Jahren, aber wir sind glücklich, dass es 2021 damit gemeinsam losging und wir die ersten Angebote für Jugendliche durchführen konnten.

Max macht Oper

Im Herbst haben wir zehn Jahre „Max macht Oper“ gefeiert – seit zehn Jahren ermöglichen wir es Kindern in Schulen und Horten, ihrer Kreativität Ausdruck zu verleihen. Flurgeister aus farbigen Mosaiken sind so beispielsweise Anfang des Jahres in die Grundschule Diemitz/Freimfelde eingezogen. Und „Auf Schusters Rappen nach Wolkenkuckuckshaus“ hieß eine Kinderkunstaussstellung im Dezember auf der Silberhöhe. Zwischen diesen zwei Punkten im Projektjahr und in der Stadt gab es Zirkuswochen, Tanzworkshops, Theaterkurse, Bildende Kunst AGs und wir haben uns Koch-Kunst schmecken lassen. In den Sommerferien haben Kinder aus der Grundschule Kastanienallee an einem einwöchigen Tanzworkshop teilgenommen – wenn man dort die Kinder erlebt hat, sah man die pure Lebensenergie. Endlich wieder Bewegung nach so viel Lockdown und Pause.



Max macht Oper: Kinder aus der Grundschule Kastanienallee

hann Friedrich Naue, Anna Schubring, Johanne Charlotte Unzer und Theodor Weber. Eine Person sei herausgegriffen, die bis heute in Halle Spuren hinterlässt: Die Orientalistin Gudrun Goesecke leitete lange Zeit die Bibliothek der Morgenländischen Gesellschaft in Halle. Ihre Entdeckung und Aufarbeitung des Archivs der Jüdischen Gemeinde Halle in der DDR bildet die Grundlage für unser heutiges Wissen über das Schicksal der in Halle lebenden Juden während der NS-Zeit und ist Ausgangspunkt aller Recherchen für die Verlegung neuer „STOLPERSTEINE“. Gudrun Goesecke war gesellschaftlich vielfach engagiert, u.a. als Stadträtin für das Neue Forum und als Mitbegründerin und Vorstandsmitglied im Verein Zeit-Geschichte(n). Für das Denkmal am Jerusalemer Platz gestaltete sie die hebräische Schrift.

Halle besser machen

Das Beteiligungsprojekt „Halle besser machen“ war für uns eine große Schatzkiste: Wir haben auch im zweiten Jahre viele Menschen kennengelernt, die in Halle etwas bewegen wollen. Von den rund 280 Ideen, die wir bei „Halle besser

machen“ gesammelt haben, sind bis heute rund 25 Ideen umgesetzt bzw. wenige noch in Umsetzung. Die Bandbreite ist groß: Vom stadtübergreifenden Budenbauwettbewerb für Kinder und Erwachsene, einer Bibliothek im Botanischen Garten oder (wir greifen bereits ins Jahr 2022) vor: dem sozialen Wohnbeirat, den es zukünftig in Halle geben wird, dies sind nur drei von vielen Ideen, deren Katalysator „Halle besser machen“ war. Im September luden wir zum sogenannten „Halle besser machen“-Forum in den Volkspark ein: Im Garten wurde ein kleines Amphitheater aus Holz aufgebaut – unser Ort um Themen wie Mobilität, Bauen und Wohnen, Gesprächskultur und Wachstum mit Bürgerinnen und Bürgern zu diskutieren.



Halle besser machen im Gespräch in Freimfelde



Bildung im Vorübergehen – jetzt auch in der Gudrun-Goesecke-Straße

Bildung im Vorübergehen

Acht Persönlichkeiten, nach denen in Halle Straßen benannt sind, konnten wir in diesem Jahr unterschildern. Mit dabei waren: Ernst Eckstein, Gudrun Goesecke, Leo Herwegen, Guido Kisch, Jo-

„Mir hat gefallen, wie unkompliziert und praktisch veranlagt die Bürgerstiftungs-Frauen sind: Persönliche Treffen sind im Lockdown nicht mehr möglich? Dann machen wir eben Online-Meetings mit Memo-board und allem Drum und dran. Oder: Es fehlt ein Regal! Also: Transporter mieten und ab zum Regal holen, damit die Botanikbibliothek im Botanischen Garten finale Gestalt annehmen kann. Ich kann nur sagen: DANKE für alles!“, (Anke Triller, Zeit- und Ideenstifterin)



Das erste Mal wurde angepackt und eingetütet in der Geiststraße

Anpacken – Eintüten. Müll sammeln an Montag.

Spazieren gehen ist im Trend, und wer viel durch die Stadt läuft, sieht auch viel Müll. Viele Bürgerinnen und Bürger ärgert der gedankenlos fallengelassene Müll, so dass eine Mülltüte bei immer mehr Hallenserinnen und Hallensern als feste Ausstattung zum Spaziergang gehört. Um dieses Engagement zu unterstützen und in Halle ein Zeichen gegen achtlos weggeworfenen Müll zu setzen, startete im Juli die nun monatlich stattfindende Aktion „Anpacken – Eintüten. Müll sammeln am Montag“.

Jeweils am ersten Montag im Monat wird von 17 bis 19 Uhr an verschiedenen Orten in Halle dem Müll an den Kragen gegangen. Auch diese Idee ist bei „Halle besser machen“ aufgekommen und erfreut sich anhaltendem Interesse. Gemeinsam mit der Freiwilligen-Agentur, der Stadt Halle (Saale) und weiterer Initiativen rufen wir auch im Jahr 2022 zum Mitmachen auf.

Singen auf der Würfelwiese

Nach einem Jahr Pause haben wir im August und September wieder jeden Mittwoch zum Singen eingeladen. Schon vorher klingelte immer wieder das Telefon: „Wann singen wir wieder?“ Umso größer war die Wiedersehensfreude als es endlich wieder losging. Jedem Wetter haben wir getrotzt – es war einfach zu kostbar beieinander zu sein und es sich gut gehen zu lassen.



Im Sommer auf der Würfelwiese

PROJEKTFÖRDERUNG

Die Bürgerstiftung konnte, dank verschiedener Kooperationen, ihren Förderbereich ausbauen – das heißt: wir können mehr gute Ideen in Halle finanziell unterstützen. Zudem stehen wir mit unserem eigenen Knowhow beratend zur Seite und helfen dabei, Projekte bekannter zu machen und Kontakte zu weiteren Kooperationspartnern zu vermitteln.

Hallesche Projektwerkstatt

Bei einem der Tischgespräche von „Halle besser machen“ tauchte der Wunsch nach einer Austauschmöglichkeit für Engagierte auf und so wurde in Kooperation mit der Freiwilligenagentur die Hallesche Projektwerkstatt entwi-

ckelt. Hier wird Vereinen und Initiativen ein Austauschforum geboten, um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich mit Tipps weiterzuhelfen. In kollegialer Runde können Engagierte ihre Ideen und Umsetzungsschritte diskutieren, ihre Erfahrungen mit der Akquise finanzieller Mittel austauschen

oder neue Kooperationspartner für ihre Pläne finden.

Gute Vorsätze

Die Bürgerstiftung hilft zum Jahresanfang dabei, Gute Vorsätze in die Tat umzusetzen. Sie gibt Starthilfe für Projektideen, die das Zusammenleben in der Straße, im Viertel oder in der Stadt

„Es macht einfach Spaß, Gutes zu bewirken. Mir gefällt die breite Streuung der Themen bei gleichzeitig gezielter Förderung ganz konkreter einzelner Aktivitäten. Manchmal braucht es nur einen kleinen Anstoß durch die Guten Vorsätze, um etwas Großes anzuschieben.“
(Peter Weigel, Initiator des Fonds „Gute Vorsätze“)



Blühwiesenpflege auf dem August-Bebel-Platz



Die neue Skaterbahn am Galgenberg im Aufbau

ein Stückchen schöner machen. In diesem Jahr erreichten uns besonders viele Gute Vorsätze, die an der frischen Luft und unter freiem Himmel umgesetzt werden wollen, wie beispielsweise eine Blühwiese am August-Bebel-Platz oder die Anschaffung von Sensen für die Blühwiesen am Wasserturm und am Rennbahnkreuz. Dank der Spenden von zwei Freunden der Bürgerstiftung können wir sieben Gute Vorsätze unterstützen. 2.330 Euro standen dafür zur Verfügung.

HALLIANZ Engagement-Fonds

Engagement hält die Gesellschaft zusammen. Deshalb unterstützen wir ehrenamtliche Initiativen und Vereine mit

Mitteln aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben“. 2021 konnten 24 Projekte mit insgesamt 27.000 Euro gefördert werden: Nachbarschaftsbegleitungen im Viertel, der ehrenamtliche Aufbau einer Skaterbahn, ein feministisches Festival, Diskussionsveranstaltungen, eine Ausstreuung zu nachhaltigen Wegen in die Zukunft – die Themen waren vielfältig.

Im September fand der 10. HALLIANZ Spendenlauf statt. Mehr als 9.500 Euro sind dabei für hallesche Engagement- und Jugendprojekte zusammengekommen.

Quartiersfonds Freifelde

Gefördert werden Projekte aus dem oder für das Viertel Freifelde, die möglichst vielen Bewohnerinnen und Bewohnern zugutekommen. So wurde auf dem Freifeld ein Färbergarten angelegt und die Tribüne am Bolzplatz im Park erhielt eine Mosaikverkleidung.



Auf dem Freifeld ist immer was in Bewegung



Kindetrag am 1. Juni – endlich draußen!

Bürgerstiftung Halle
Große Ulrichstraße 27
06108 Halle
Tel: (0345) 68 58 796

www.buergerstiftung-halle.de
info@buergerstiftung-halle.de
facebook.com/buergerstiftunghalle
instagram.com/buergerstiftunghalle